

**SKULPTUREN AM RHEINKILOMETER 529**

# **NAH UND FERN**

**BINGEN  
2017**



**CHRISTIAN ACHENBACH**

**AWST & WALTHER**

**ELVIRA BACH**

**ALEXANDER ENDRULLAT**

**JAY GARD**

**HANNES HELMKE**

**GREGOR HILDEBRANDT**

**NADIRA HUSAIN**

**CHRISTEL LECHNER**

**ADRIAN LOHMÜLLER**

**OLAF METZEL**

**YUDI NOOR**

**KATINKA PILSCHEUR**

**SOPHIA POMPÉRY**

**REBECCA RAUE**

**ACHIM RIETHMANN**

**BIKJE VAN SOEST**

**STEFAN STRUMBEL**

**TIMM ULRICHS**

**LOIS WEINBERGER**

in Paris, Frankreich  
Lebt und arbeitet in Berlin und Paris

Et un autre oiseau s'avança  
Und ein anderer Vogel  
näherete sich, 2017  
Handbemalte und glasierte  
Keramikkacheln  
306 x 306 cm



## ET UN AUTRE OISEAU S'AVANÇA/ UND EIN ANDERER VOGEL NÄHERTE SICH

Nadira Husain, französische Künstlerin mit indischen Wurzeln, ist mehr Malerin als Bildhauerin. So nähert sie sich im Werkprozess ebenso ihren skulpturalen Objekten erst malerisch. Der Ausgangspunkt ihrer Arbeiten ist die Komposition eines Bildes, das kein Zentrum in sich trägt; daher verzichtet sie in ihren Malereien auch auf eine perspektivische Darstellung. Somit vermeidet Husain die Dominanz eines einzelnen Subjektes, wie es in der westlich geprägten Malerei der Darstellungstradition und somit einhergehend der Seherfahrung entspricht. Zugleich setzt sie in ihren Arbeiten oft Formen, Symbole und Zeichen ein, die aus verschiedenen Kulturkreisen kommen, so dass man motivisch und bildgestalterisch von einer visuellen Polyphonie sprechen könnte.

Seit einigen Monaten spielen Vögel eine wichtige Rolle im Schaffen Husains, nicht zuletzt angeregt durch einen Arbeitsaufenthalt auf dem Land. In dieser Zeit hat die Künstlerin die Natur viel bewusster wahrgenommen als in der Stadt. Die von Husain gewählte grafische und damit einhergehend nicht-illusionistische Auffassung der Vögel zeigt dem Betrachter auf, dass Husain nicht Vögel abbilden möchte, sondern dass sie diese als Zeichen versteht. Die in verschiedenen Haltungen wiedergegebenen Vögel und das aus ihnen entstehende Muster wiederholen sich in der Arbeit. Die Kacheln, die von Husain von Hand bemalt und dann mit einer transparenten Glasur überzogen und gebrannt wurden, ergeben eine Bodenarbeit von mehr als 9 Quadratmetern. Das Werk Husains erweitert den Umraum und wird Teil der Landschaft. Dies erfährt der Besucher am intensivsten, sobald er das Kunstwerk betritt.

**Der Titel der Arbeit „Et un autre oiseau s'avança/Und ein anderer Vogel näherte sich“ bezieht sich auf das Gedicht der „Konferenz der Vögel“ des klassischen persischen Dichters und Sufisten Farid ud-Din Attar (ca. 1142–1221).**

Die Dichtung beschreibt die Suche der Vögel nach einem König, da sie bislang keinen haben. Der weise Wiedehopf schlägt vor, den mythischen Vogel Simurgh – eine Art Phoenix – zu finden. Von den vielen Vögeln, die die beschwerliche Reise durch die sieben Täler beginnen, bleiben nur dreißig übrig, alle anderen geben mit Klagen und Ausreden auf dem Weg auf. Die Übriggebliebenen erkennen am Ende ihrer Reise durch das Spiegelbild im Wasser, dass alle

gemeinsam der gesuchte König sind: Der persische Name des Königs („Simurgh“) bedeutet getrennt geschrieben „si murgh“, also „30 Vögel“. Den Vögeln in dem Gedicht werden jeweils menschliche Charaktere und Verhaltensweisen zugeordnet. Daher sind die Augen der von Husain gezeichneten Vögel menschliche Augen, die den Vögeln ein reflexives Bewusstsein zuschreiben. Der Künstlerin geht es dabei nicht um eine anthropozentrische Weltsicht, sondern um eine psychologische Reflexion menschlichen Verhaltens, das sich in der Darstellung der Vögel bei Farid ud-Din Attar spiegelt. Analog zu dem titelgebenden Satz „Und ein anderer Vogel näherte sich“, der sich wie andere Wortfolgen in dem Gedicht wiederholt, ist auch die formale Struktur der Arbeit aufgebaut.

**Husains Bildkomposition ist orientalisches strukturiert, da sie ornamental und repetitiv sowie ohne eine visuelle Hierarchie ist.**

Auch wenn es aufgrund der ansprechend ornamentalen Struktur auf den ersten Blick nicht so erscheinen mag, ist Husains Beitrag eine konzeptuelle Arbeit, die dem westeuropäisch sozialisierten Besucher ungewohnte Darstellungs- und Sehgewohnheiten näherbringt und zugleich sein Verhältnis zu anderen Menschen aufzeigt. Mit „Et un autre oiseau s'avança“ verweist die indisch-französische Künstlerin konzeptuell-narrativ auf die Themen von Gruppenbildung und Migration.

